

# Inhalt

## Abkürzungsverzeichnis — XIII

<b>1</b>	<b>Einleitung — 1</b>
1.1	Ziele der Arbeit — 2
1.2	Struktur der Arbeit und Methodik — 3
1.3	Motivation und Vorarbeiten — 4
1.4	Probleme — 5
<b>2</b>	<b>Grundannahmen und Forschungsstand — 7</b>
2.1	Die indogermanische Sprachfamilie — 7
2.1.1	Geschichte der indogermanischen Sprachwissenschaft und der Begriff <i>indogermanisch</i> — 11
2.1.1.1	<i>indogermanisch</i> und <i>indoeuropäisch</i> — 13
2.1.2	Das Verhältnis des Germanischen zu den anderen indogermanischen Sprachen — 15
2.1.2.1	Germanisch und Balto-Slavisch — 15
2.1.2.2	Germanisch, Italisch und Keltisch — 16
2.1.2.3	Germanisch und Anatolisch — 18
2.1.2.4	Ergebnisse — 18
2.2	Die germanischen Sprachen — 19
2.3	Wie indogermanisch ist das Germanische? — 21
2.3.1	Überblick — 21
2.3.2	Strukturelle Probleme im Germanischen — 23
2.3.3	Der germanische Wortschatz — 24
2.3.3.1	Sigmund Feist: Ein Drittel nicht-indogermanischer Wortschatz — 24
2.3.3.2	Die etymologischen Wörterbücher — 26
2.4	Theorien zum Sprachkontakt — 28
2.4.1	Vorindogermanisches Substrat in Europa des Neolithikums — 28
2.4.2	Finno-Ugrisches Substrat — 29
2.4.3	Vennemann: Vaskonisch, Semitisch, Germanisch — 30
2.4.3.1	Reaktionen auf Vennemanns Theorien — 32
2.5	Warum die Phönizier? — 35
2.5.1	Wer sind die Phönizier? — 35
2.5.2	Phönizier in Nordeuropa? — 37
2.5.2.1	Historische Quellen — 37
2.5.2.2	Archäologische Belege — 40

2.5.2.3	Ergebnisse —	42
2.6	Die semitischen Sprachen —	43
2.6.1	Das Phönizisch-Punische im semitischen Kontext —	48
2.6.2	Phönizisch-Punische Inschriften —	49
2.6.3	Semitisch und Indogermanisch im Kontakt —	51
2.6.3.1	Anpassung semitischer Laute ohne Entsprechungen im Indogermanischen —	53
2.6.3.2	Lehnwörter und die Erste Lautverschiebung —	55
<b>3</b>	<b>Ablaut —</b>	<b>58</b>
3.1	Hintergrund und Terminologie —	59
3.2	Ablaut im Indogermanischen und Germanischen: Ähnlichkeiten und Unterschiede —	61
3.2.1	Ablaut im Indogermanischen —	61
3.2.1.1	Struktur des Ablauts im Indogermanischen —	61
3.2.1.2	Funktion des Ablauts im Verbsystem des Indogermanischen —	62
3.2.2	Funktionalisierung und Systematisierung des Ablauts im Germanischen —	64
3.2.3	Der Wechsel zwischen e-Vollstufe und Schwundstufe —	69
3.2.3.1	Ablaut zwischen Präteritum Singular und Plural —	69
3.2.3.2	Die Schwundstufe im Partizip Präteritum —	70
3.2.4	Der qualitative Ablaut im Indogermanischen und im Germanischen —	71
3.2.4.1	Entstehung des qualitativen Ablauts im Indogermanischen —	72
3.2.4.2	Der qualitative Ablaut als Marker zwischen Präsens und Präteritum im Germanischen —	74
3.3	Ursachen für den Ausbau des Ablauts in der germanischen Konjugation —	75
3.3.1	Interne Entwicklung —	75
3.3.2	Externe Einflüsse – Sprachkontakt mit dem Punischen —	77
3.3.2.1	Funktionalisierung und Systematisierung als Folge eines Sprachkontakts —	80
3.4	Der Zusammenbruch des indogermanischen Verbsystems im Germanischen und Sprachkontakt als Ursache —	83
3.4.1	Verringerung der Verbalkategorien —	84
3.4.1.1	Der Aoristschwund und die Übergeneralisierung des Perfekts —	89
3.4.2	Vereinfachung der Verbmorphologie —	92

3.4.2.1	War das Germanische eine Kreolsprache? —	96
3.4.3	Von Reduplikation zu Ablaut —	98
3.4.4	Etymologie der starken Verben —	102
3.4.4.1	Die starken Verben ohne Etymologie – zahlenmäßige Verteilung —	103
3.4.4.2	Die Verben ohne Etymologie als Lehnwörter —	105
3.5	Ablaut im Nomen: Verbalabstrakta —	106
3.5.1	Die maskulinen <i>i</i> -Stämme —	107
3.5.2	Die femininen <i>*ti</i> -Abstrakta —	110
3.5.3	Die neutralen Abstrakta des Typs <i>*ga-skot-a</i> ‘Geschoss’ —	112
3.5.4	Ergebnisse —	114
<b>4</b>	<b>Gemination —</b>	<b>116</b>
4.1	Terminologie und Abgrenzung —	119
4.1.1	Iterative und intensive Aktionsarten —	119
4.1.2	Der Begriff <i>Gemination</i> —	121
4.1.3	Gemination als morphologisches Mittel an der Grenze zur Reduplikation —	122
4.2	Gemination im Urindogermanischen —	126
4.3	Klasse II der schwachen Verben —	127
4.4	Iterativa und Intensiva mit Gemination im Germanischen – Problemstellung —	128
4.4.1	Der Wechsel in der Artikulationsart —	130
4.5	Gemination im Gotischen? —	131
4.6	Iterative Aktionsart im Indogermanischen —	135
4.6.1	Iterative Aktionsart im Urindogermanischen —	136
4.6.2	Iterative Aktionsart in den indogermanischen Tochtersprachen —	137
4.6.3	Ergebnisse —	143
4.7	Theorien zur Entstehung der Gemination im Germanischen —	144
4.7.1	Kluges Gesetz —	144
4.7.1.1	Grundannahmen und Chronologie —	145
4.7.1.2	Kritik an Kluges Gesetz —	147
4.7.2	Expressive Gemination —	150
4.7.2.1	Kritik an der expressiven Gemination —	153
4.7.3	Die Substrat-Theorie – Sprachkontakt mit der „Sprache der Gemination“ —	157
4.8	Gemination als Iterativ- und Intensivmarker im semitischen Verb —	159

4.8.1	Zum semitischen Verb im Allgemeinen —	159
4.8.2	Der Intensivstamm —	160
4.8.3	Sprachkontakt als Ursache für die Geminatio Germanischen —	162
4.8.4	Der Wechsel in der Artikulationsart (*p: *ʈ) —	163
4.8.4.1	Spirantisierung und die Erste Lautverschiebung —	166
4.8.5	Phonologische und morphologische Geminatio —	166
4.9	Geminatio im Nomen —	167
<b>5</b>	<b>Wortschatz —</b>	<b>168</b>
5.1	Theoretischer Teil —	168
5.1.1	Die Wahl der Etyma —	168
5.1.1.1	Die semantischen Bereiche —	169
5.1.1.2	Lehnwörter und soziale Dominanz —	170
5.1.2	Lehnwörter aus dem Semitischen und ihr Weg ins Germanische —	173
5.1.3	Die Urheimat der Indogermanen —	177
5.1.3.1	Die Kurgan-Hypothese —	180
5.1.3.2	Die Anatolien-Hypothese —	182
5.1.3.3	Genetische Untersuchungen —	183
5.1.3.4	Ergebnisse —	184
5.1.4	Indogermanisch-semitische Urverwandtschaft im Rahmen der nostratischen Hypothese —	184
5.2	Etyma —	187
5.2.1	Fauna —	187
	Germ. <i>*steura-</i> ‘Stier, Bulle’ —	187
	Germ. <i>*farsi/jô-</i> ‘Färse, junge Kuh’ —	189
	Germ. <i>*hurna-</i> ‘Horn’ —	190
	Germ. <i>*gait(i)-</i> ‘Ziege’ —	193
	Germ. <i>*sparwa-/an-</i> ‘Sperling’ —	195
	Germ. <i>*apan-</i> ‘Affe’ —	197
	Germ. <i>*liuwaz-</i> (?) ‘Löwe’ —	199
	Germ. <i>*hrabna-</i> ‘Rabe’ —	202
	Germ. <i>*krabban-</i> ‘Krabbe, Garnele’ —	204
5.2.2	Flora —	207
	Germ. <i>*bariz-/*barza-</i> ‘Gerste’ —	207
	Germ. <i>*kurna-</i> ‘Korn, Weizen’ —	208
5.2.3	Religion —	209

	Der germanische Gott <i>Bald(e)r</i> und der phönizische Gott <i>Ba'al</i> — <b>209</b>
	Germ. <i>*gud-</i> 'Gott' und der westsemitische Gott <i>gad</i> — <b>213</b>
5.2.4	Personennamen — <b>218</b>
	Das Namenelement germ. <i>*amal-</i> ( <i>Amalie</i> ) — <b>218</b>
5.2.5	Metall und Harz — <b>221</b>
	Germ. <i>*arut-</i> 'Erz' und <i>*lauda-</i> 'Blei' — <b>221</b>
	Germ. <i>*silubra-</i> 'Silber' — <b>223</b>
	Westgerm. <i>*harta-</i> 'Harz' — <b>224</b>
5.2.6	Kriegswesen — <b>227</b>
	Germ. <i>*speuta-</i> 'Spieß, Stichwaffe' — <b>227</b>
5.2.7	Seewesen — <b>229</b>
	Germ. <i>*norpa-</i> 'Nord' und <i>*sunpa-</i> 'Süd' — <b>229</b>
5.2.8	Starke Verben — <b>232</b>
	Germ. <i>*slahan</i> 'schlagen' — <b>232</b>
	Germ. <i>*fallan</i> 'fallen' — <b>234</b>
	Germ. <i>*sūpan</i> 'saufen' — <b>237</b>
<b>6</b>	<b>Ergebnisse und Ausblick — 240</b>
6.1	Sprachkontakt mit dem Punischen bei der Entstehung des Germanischen — <b>240</b>
6.2	Soziale Dominanz — <b>243</b>
6.3	Verbliebene Erkenntnisziele — <b>244</b>
6.4	Entwicklungen und Tendenzen — <b>245</b>
6.4.1	Ablaut — <b>245</b>
6.4.2	Gemination — <b>248</b>
6.4.3	Lexikon — <b>249</b>

	<b>Literaturverzeichnis — 251</b>
--	-----------------------------------

	<b>Index — 295</b>
--	--------------------